XII.

Anzeige.

Das von den Botanikern sehnlichst erwartete, von dem Herrn Grafen von Sternberg ausgearbeitete, Werk: Revisio Saxifragarum, ist nun erschienen, und dadurch die wichtigsten Entdeckungen von diesen schönen Pflanzen bekannt, und in vorzüglichen Abbildungen vorgestellt worden, wie solche von dem Herrn Grafen auf seinen wiederhohlten Alpenreisen entdeckt wurden. Auf 30 großen Kupferplatten sind über 60 Pflanzen abgebildet, und überhaupt mehr als 80 beschrieben, worunter 19 ganz neue Arten befindlich sind. Der Preiß beträgt 18 Rthl. sächs.; man erhält Exemplare durch die botanische Gesellschaft in Regensburg.

* * *

Herr Sturm in Nürnberg hatte, mit Beyhülfe des Herrn Präsidenten von Schreber in Erlangen, den rühmlichen Entschluß gefaßt, die sämmtlichen Wickenarten (Viciae) in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen, in

seiner bekannten Flora, als auch unter einem besondern Titel in eigenen Heften zu liefern. Da aber Herr Präsident von Schreber unlängst mit Tode abgegangen; so habe ich die weitere Ausführung dieses Plans übernommen. Es wird daher das erste Heft kommende Ostern erscheinen, und 16 Wickenarten, alle in vollkommener Zergliederung nach frischen Exemplaren, musterhaft gezeichnet, enthalten. In folgenden Heften sollen die anverwandten Gattungen, als Ervum, Lathyrus, u. s. w. geliefert werden, so daß dadurch nächstens alle in Deutschland wachsende Diadelphisten den Botanikern in getreuen Abbildungen geliefert werden. Auch können wir jetzt, mehr als jemals, zur baldigen Lieferung eines neuen Hefts von Weiden (Salices) Hoffnung machen. Regensburg den 30. May 1811.

Dr. Hoppe.

* * *

Vielleicht ist es manchem Leser dieses Taschenbuchs nicht uninteressant, wenn ich hierdurch anzeige, daß ich an einem Werke „über das Verhältniß der Gewächse zum Boden" arbeite, welches — hoffentlich schon zu Ostern — im Verlage der Herren Gebrüder Hahn in Hannover erscheinen wird. Wie wichtig eine genaue Beleuch-

tung dieses Gegenstandes, besonders in physiologischer Hinsicht auf die Vervollkommnung der Gewächskunde einwirken muß, und wie wenige richtige und bestimmte Erfahrungen wir noch darüber haben, das bedarf wohl meiner genauern Auseinandersetzung nicht. Schon war ich Willens einen Aufsatz darüber auszuarbeiten, und ihn dem würdigen Herausgeber dieser Zeitschrift mitzutheilen, allein ich hätte doch nur Auszüge aus der Schrift machen können, die ich vorhin nannte; ich verweise also lieber auf jene, wo ich manchen Satz ausführlicher auseinander gesetzt habe, als es in den beschränkten Gränzen eines Aufsatzes hätte geschehen können. Noch muß ich hier bemerken, daß ich zwar jenen Gegenstand in vorzüglicher Beziehung auf das landwirthschaftliche Gewerbe bearbeite, indessen leidet dadurch das botanische Interesse nicht; denn botanische, chemische und physikalische Beobachtungen und daraus gez_ne Erfahrungssätze und Resultate sind die Basis jener Arbeit; meine jetzigen Verhältnisse bewogen mich, sie vorzüglich auf die dem Landwirthe interessanten Gewächse anzuwenden; da ich aber darin Fingerzeige genug gegeben habe, wie ich glaube, daß die Sache behandelt werden müsse, da ich mir ferner schmeicheln zu dürfen hoffe,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04943-0239-4

daß ich manche zweifelhafte, für das ganze Studium der Botanik wichtige Sätze darin in ein helleres Licht gesetzt, und auf manche noch gänzlich unberührte Seiten dieses Gegenstandes aufmerksam gemacht habe, so wird es auch dieser Arbeit an rein botanischem Interesse nicht fehlen; es werden sich die Beobachtungen und Erfahrungen entfernter Naturforscher leicht meinen Sätzen anreihen lassen, Mancher wird vielleicht die Sache einer genauern Aufmerksamkeit würdigen, und so wird das Ganze allmählig seiner Vollkommenheit entgegen reifen. Vielleicht unternehme ich es dereinst in gedrängter Kürze eine Flora Deutschlands zu schreiben, in welcher der Wohnort der Gewächse so ausführlich bearbeitet ist, wie er es verdient. Doch müste ich dazu vorzüglich um die Unterstützung der Botaniker des südlichen Deutschlandes bitten; weil ich nur über den Wohnort der Pflanzen des nördlichen Deutschlandes genau urtheilen kann. Vielleicht fände sich einer unter ihnen, der zugleich chemische Kenntnisse mit den botanischen verbände, der sich die Zeit und Arbeit nicht gereuen ließe, (gleich mir) vielleicht über hundert verschiedene Bodenmengungen einer chemischen Analyse zu unterwerfen, um die Wissenschaft eine Stuffe weiter zu bringen, und der

denn mit mir vereint eine solche Flora ausarbeitete. Der Vervollkommnung unserer Wissenschaft wegen wünsche ich es in der That recht herzlich, daß mein Wink einen treuen und verständigen Begleiter findet, der mit mir sich auf die unwegsame Bahn wagt! — Doch muß ich auf meine vorhin angezeigte kleine Schrift verweisen, worinn ich die Frage, „wie dieser Gegenstand behandelt werden müste?" näher auseinander gesetzt, und meine schon gewonnenen Resultate, so wie auch so viel als nöthig, war über die physische und chemische Beschaffenheit des Bodens im allgemeinen, mitgetheilt habe. Auch im zweyten Theile meines Handbuchs der Naturgeschichte für Landwirthe, worinn die dem Landwirthe in irgend einer Hinsicht interessanten Pflanzen beschrieben sind, habe ich schon bey jeder Pflanze von der ich es bestimmt wuste, welche Bodenmengung sie vorzüglich liebt, diese angegeben; allein natürlich fehlen hierinn viele, der für den Botaniker von Profeßion, gerade interessantesten Gewächse. Möchte nur keiner in dieser Anzeige eine Anpreisung meiner Werke argwöhnen, (da ich das „laus propria sordet" gewiß mehr als mancher Andere beherzige,) sondern in meinem Herzen die reine Absicht lesen können, welche ich dabey hatte: nämlich die Vervollkommnung unserer Wissen-

schaft. — Doch, wer mich genau kennt, wird mich nicht unrecht beurtheilen! —

Dr. und Prof. G. Crome.

XIII.

Ankündigung.

Um den Zweck einer vorhabenden Reise über Salzburg, Tyrol, nach dem obern Italien, und vorzüglich den Monte Baldo für Naturforscher gemeinnütziger zu machen, hat sich Endesgefertigter entschlossen, Pflanzen jener Gegenden des letztern insbesondere auf Subscription centurienweise zu liefern.

Botaniker werden eines Theils durch Pona und Seguier, vorzüglich aber durch die Reisen Sr. Exzellenz eines Grafen von Sternberg in die rhätischen Alpen von den Schätzen des Baldo mehr als hinlänglich bekannt seyn, um nicht alles aufzubieten, Freunde auf dieselben aufmerksam zu machen, als selbst dieß Anerbieten Ihres Beyfalls zu würdigen.

Um diesem Geschäfte keine unnöthig größere Ausdehnung zu geben, und deßhalb andere Reiseabsichten nicht hintanzusetzen, wäre die Subscription nicht weniger vortheilhaft, da auf spätere Abnehmer auf keine Art gerechnet werden könnte; durch solche wird Niemand zur Abnahme verpflichtet, und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1811

Band/Volume: 1811

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XII. Anzeige. 229-234